

14438  
⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑫ Gebrauchsmuster

U 1

⑪

Rollennummer 6 82 02 573.8

(51) Hauptklasse E04F 15/022

(22) Anmeldetag 02.02.82

(47) Eintragungstag 16.06.82

(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 29.07.82

(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Fertigparkettkettlement

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Hamberger Industriewerke GabH, 8200 Rosenheim, DE

TIEDTKE - BÜHLING - KINNE  
GRUPE - PELLMANN - GRAMS

Patentanwälte und  
Vertreter beim EPA  
Dipl.-Ing. H. Tiedtke  
Dipl.-Chem. G. Bühling  
Dipl.-Ing. R. Kinne  
Dipl.-Ing. P. Grupe  
Dipl.-Ing. B. Pellmann  
Dipl.-Ing. K. Grams

Bavariaring 4, Postfach 202403  
8000 München 2  
Tel.: 0 89 - 53 96 53  
Telex: 5-24 845 tipat  
cable: Germaniapatent München

PP 2  
2. Februar 1982

DE 1880

Schutzansprüche

1. Fertigparkettkettenelement mit einer Deckschicht aus Hartholz und mit einer Unterschicht aus einem Holzspäne enthaltenden Holzwerkstoff, wobei die Unterseite der Deckschicht und die Oberseite der Unterschicht in einer Klebeebene miteinander verklebt sind und wobei in der Unterschicht mehrere im wesentlichen zueinander parallele und zur Unterseite der Unterschicht offene Schlitze ausgebildet sind, die im wesentlichen quer zur Längsrichtung des Hartholzes der Deckschicht von Rand zu Rand des Fertigparkettkettenelementes verlaufen, dadurch gekennzeichnet, daß die Holzspäne (14) im die Unterschicht (6) bildenden Holzwerkstoff zumindest in den Außenlagen der Unterschicht derart orientiert sind, daß ihre Vorzugsrichtung (16) im wesentlichen quer zur Längsrichtung (18) des Hartholzes der Deckschicht (2) verläuft, und daß die Schlitze als Nuten (22) ausgebildet sind, deren Tiefe (T) kleiner als die Dicke (D) der Unterschicht ist, so daß die Unterschicht an der Klebeebene (12) nicht durch die Schlitze unterbrochen ist.

2. Fertigparkettkettenelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die orientierten Holzspäne (14) eine

VI/22

02-02-02

3

-2-

DE 1880

1 Länge im Bereich von 10 mm bis 100 mm haben.

3. Fertigparkettklement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterschicht (6) eine mit  
5 den Nuten (22) versehene Holzspanplatte ist.

4. Fertigparkettklement nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Nuten (22) gerade verlaufen.

10

5. Fertigparkettklement nach einem der Ansprüche 1 bis 4, gekennzeichnet durch eine dritte Schicht (24) aus Holz, die mit der Unterschicht (16) an deren Unterseite (20) verklebt ist.

15

\*\*\*

20

25

30

35

0202573

TIEDTKE - BÜHLING - KINNE  
GRUPE - PELLMANN - GRAMS

12.02.81

Patentanwälte und  
Vertreter beim EPA  
Dipl.-Ing. H. Tiedtke  
Dipl.-Chem. G. Bühlung  
Dipl.-Ing. R. Kinne  
Dipl.-Ing. P. Grupe  
Cipl.-Ing. B. Pellmann  
Dipl.-Ing. K. Grams

PP

- 3 -

Bavariaring 4, Postfach 202403  
8000 München 2  
Tel.: 089-539653  
Telex: 5-24845 tipat  
cable: Germaniapatent München

2. Februar 1982

DE 1880

Hamberger Industriewerke GmbH  
8200 Rosenheim

### Fertigparkettkettelement

Die Erfindung bezieht sich auf ein Fertigparkettkettelement gemäß dem Oberbegriff von Schutzanspruch 1.

Ein solches Fertigparkettkettelement ist bekannt. Die Deckschicht des bekannten Fertigparkettkettenteiles besteht aus einer Platte oder mehreren Lamellen aus Hartholz, beispielsweise aus Eiche. Die Oberseite der Deckschicht ist fertig geschliffen und fertig versiegelt. Das Fertigparkettkettelement, das beispielsweise die Form eines rechtwinkeligen Stabes oder einer quadratischen Tafel haben kann, weist an seinen Rändern Nuten und Federn auf, die es ermöglichen, aneinanderstoßende Fertigparkettkettenteile paßgenau und überzahlfrei, d.h. bündig, miteinander zu verbinden.

Bei dem bekannten Fertigparkettkettelement ist vorgesehen, dieses mit der Unterkonstruktion, beispielsweise einer

VI/22

Deutsche Bank (München) Kto 51/61070

Dresdner Bank (München) Kto 3505144 Postcheck (München) Kto 670-43-804

0002070

02.02.82

-4-

DE 1880

- 1 Spanplatte oder einem Estrich, vollflächig zu verkleben.  
Die in der Unterschicht ausgebildeten Schlitze geben dem Fertigparkettelement einerseits eine höhere Flexibilität, damit es sich der Unterkonstruktion besser anpassen kann.
- 5 Andererseits können die Schlitze eine gewisse Quellung des Holzwerkstoffes der Unterschicht während des Verklebens auffangen, so daß der Entstehung von Wellungen durch das Verkleben vorgebeugt ist. Bei dem bekannten Fertigparkett-element durchdringen die Schlitze die gesamte Unter-schicht.

Bei einem solchen Fertigparkettelement ist nicht nur maßgenaue Fertigung, sondern auch Maßhaltigkeit nach dem Verlegen erforderlich. Beispielsweise sollen sich ändernde  
15 Temperatur und sich ändernde Luftfeuchtigkeit nicht zu Welligkeit des verlegten Parketts führen. Auch die glatte und ebene Oberfläche der Deckschicht soll nicht im Laufe der Zeit verlorengehen. Diese Forderungen werden von dem bekannten Fertigparkettelement noch nicht hinreichend er-  
20 füllt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das gattungsge-mäße Fertigparkettelement derart auszubilden, daß es einen erhöhten Widerstand gegen Formänderungen durch Begehen  
25 und Witterungseinflüsse hat.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch das in den Schutzansprüchen gekennzeichnete Fertigparkettelement ge-löst.  
30 Aufgrund der erfindungsgemäßen Ausbildung hat die Unter-schicht eine erhöhte Absperrwirkung. Dies heißt mit ande-ren Worten, daß sie witterungsbedingten Quellungen und Schrumpfungen der Deckschicht in Querrichtung des Harthol-  
35 zes stärker entgegenwirkt, als dies beim bekannten Fertig-

8202573

02.02.82

-5-

DE 1880

1 parkettklement der Fall ist. Dies führt einerseits zu erhöhter Formbeständigkeit des Fertigparkettklements und andererseits zu einer deutlich schwächeren Krafteinleitung vom Fertigparkettklement in die Unterkonstruktion, so daß  
5 an die Unterkonstruktion und die Klebeverbindung nur geringere Anforderungen gestellt zu werden brauchen. Die beschriebene Wirkung geht einerseits darauf zurück, daß die Holzspäne eine Vorzugsrichtung haben und daß diese im wesentlichen quer zur Längsrichtung des Hartholzes ver-  
10 läuft, andererseits aber auch darauf, daß die an der Klebeebene befindliche Außenlage der Unterschicht ungestört ist, nämlich nicht unterbrochen ist. Eine weitere vorteilhafte Wirkung der erfindungsgemäßen Ausbildung des Fertig-  
15 parkettklements liegt darin, daß sich die Struktur der Unterschicht nicht an der Oberseite der Deckschicht abzeichnet, und zwar auch nicht nach längerem Begehen.

Die Unterschicht des Fertigparkettklements besteht vorzugsweise aus einer Holzspanplatte mit verhältnismäßig 20 großen Holzspänen, in die nach dem Verkleben mit der Deckschicht die Nuten eingearbeitet worden sind.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.  
25

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und werden im folgenden näher erläutert. Es zeigen:

30 Fig. 1 eine Draufsicht auf eine erste Ausführungsform eines Fertigparkettklements;

Fig. 2 eine Draufsicht auf eine zweite Ausführungsform eines Fertigparkettklements;  
35

8202573

02.02.82

7

-6-

DE 1880

1 Fig. 3 eine Ansicht des Fertigparkettkomponenten gemäß Fig.  
1 von unten;

5 Fig. 4 eine ausschnittsweise, vergrößerte Ansicht gemäß  
Y in Fig. 1; und

Fig. 5 eine vergrößerte Schnittdarstellung gemäß A-B in  
Fig. 1.

10 Fig. 1 zeigt als Beispiel ein stabförmiges Fertigparkett-  
element, das beispielsweise eine Länge von 360 mm, eine  
Breite von 120 mm und eine Dicke von 10 mm haben kann.  
Das Fertigparkettkomponente besteht aus einer Deckschicht 2  
und einer Unterschicht 6. Die Deckschicht 2 ist aus drei  
15 Leisten bzw. Lamellen 4 aus Hartholz, beispielsweise aus  
Eiche, zusammengesetzt. Die sichtbare Oberseite der Deck-  
schicht 2 ist fertig geschliffen und fertig versiegelt.  
Die Dicke der Deckschicht 2 bzw. der Lamellen 4 beträgt  
beispielsweise nach dem Schleifen 3 mm.

20 Wie insbesondere Fig. 5 erkennen läßt, sind an den Rändern  
des Fertigparkettkomponenten zueinander passende Nuten 8  
und Federn 10 ausgebildet, die es ermöglichen, sowohl  
gleiche als auch ungleiche Fertigparkettkomponenten an den  
25 Rändern bündig miteinander zu verbinden. Beim erläuterten  
Ausführungsbeispiel befinden sich die Nuten 8 in einem  
kurzen und einem langen Rand, wogegen der andere lange  
Rand und der andere kurze Rand jeweils mit einer Feder  
10 versehen ist.

30 Das Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 2 hat den gleichen Auf-  
bau wie das Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 1 und unter-  
scheidet sich von diesem lediglich dadurch, daß das in  
35 Fig. 2 gezeigte Fertigparkettkomponente eine quadratische  
Tafel ist und daß die Deckschicht 2 dementsprechend aus

0202573

02.02.62

8

-7- DE 1880

- 1 einer größeren Anzahl von Lamellen 4 besteht als der Stab gemäß Fig. 1. Im Übrigen gilt die vorstehende und die folgende Erläuterung auch für das Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 2.

5

Die Unterschicht 6 wird von einer Holzspanplatte gebildet, d.h. besteht aus einem Holzspäne enthaltenden Holzwerkstoff. An ihrer ebenen Oberseite ist die Unterschicht 6 mit der Unterseite der Deckschicht 2 verklebt, so daß dort eine Kleebene 12 definiert ist. Die Unterschicht 6 bzw. die Holzspanplatte besteht im wesentlichen aus verhältnismäßig langen Holzspänen, die in der Unterschicht 6 eine bestimmte Ausrichtung haben und in einer Vorzugsrichtung orientiert sind. Dies heißt mit anderen Worten, daß die Holzspäne 14 in der Unterschicht 6 nicht beliebig gerichtet sind, was gleiche Häufigkeit aller Richtungen der Holzspäne bedeuten würde, sondern vielmehr mehrheitlich in einer Hauptrichtung verlaufen. Allerdings nehmen nicht alle Holzspäne 14 genau diese Haupt- bzw. Vorzugsrichtung ein; vielmehr handelt es sich dabei um die statistisch häufigste Richtung.

Bei dem beschriebenen Fertigparkettelement verläuft nun diese Vorzugsrichtung, die in den Figuren durch einen Pfeil angedeutet und mit 16 bezeichnet ist, im wesentlichen quer zur Längsrichtung 18 des Hartholzes der Deckschicht 2. Auch die Längsrichtung 18 ist in den Figuren durch einen Pfeil angedeutet; sie ist durch den Faserverlauf des Hartholzes definiert und stimmt mit der Längsrichtung der Lamellen 4 überein. In Fig. 4 verläuft die Längsrichtung 18 parallel zur Zeichenebene, wogegen die Vorzugsrichtung 16 in Fig. 4 senkrecht zur Zeichenebene verläuft und dementsprechend in Fig. 5 parallel zur Zeichenebene gerichtet ist.

35.

0202573

00.00.62

-8- DE 1880

- 1 Die Holzspäne 14 haben die Vorzugsrichtung 16 zumindest in den Außenlagen der Unterschicht 6, d.h. einerseits nahe der Klebeebene 12 und andererseits nahe der Unterseite 20 der Unterschicht 6. Es ist jedoch ohne Nachteil, wenn 5 auch die Holzspäne in der Mittellage der Unterschicht 6 in der Vorzugsrichtung orientiert sind.

- Aufgrund der vorstehend beschriebenen Ausrichtung der Holzspäne 14 in der Unterschicht 6 hat diese eine hohe 10 Absperrwirkung auf die Deckschicht 2, so daß das Fertigparkettklement in beiden Richtungen abgesperrt ist, d.h. sowohl in der Längsrichtung 18 als auch in der dazu quer verlaufenden Richtung, die mit der Vorzugsrichtung 16 zusammenfällt.

- 15 In der Unterschicht 6 sind mehrere zueinander parallele Nuten 22 ausgebildet. Die Nuten 22 haben ein Rechteckprofil, wie Fig. 4 erkennen läßt. Sie verlaufen unter einem Winkel von  $90^{\circ}$  zur Längsrichtung 18, sind gerade und an 20 der Unterseite 20 der Unterschicht 6 offen. Die Tiefe T jeder Nut 22 ist geringer als die Dicke D der Unterschicht 6 (siehe Fig. 4), so daß der Nutboden 23 innerhalb der Unterschicht 6 und nicht in der Klebeebene 12 oder der Deckschicht 2 liegt. Zwischen dem Nutboden 24 und der Klebeebene 12 verbleibt beispielsweise bei einer Dicke D von 25 6 mm noch Unterschichtmaterial in Stärke von 1 mm. Die beschriebene Ausbildung der Nuten 22, die für ausreichende Flexibilität des gesamten Fertigparkettelmentes sorgt und Wellungen bzw. Schüttelungen vorbeugt, hat zur Folge, 30 daß die Unterschicht 6 in ihrer der Klebeebene 12 benachbarten Lage nicht gestört und nicht unterbrochen ist. Dadurch können in der Klebeebene 12 benachbarten Außenlage befindliche Holzspäne auch dann zur Absperrwirkung 35 der Unterschicht 6 beitragen, wenn sie nicht genau in der Vorzugsrichtung 16 verlaufen.

0202573

02-02-62

10

-9-

DE 1880

- 1 In Fig. 5 ist zusätzlich eine Abwandlung des vorstehend beschriebenen Ausführungsbeispiels angedeutet, wobei sich diese Abwandlung durch eine gestrichelt eingezeichnete dritte Schicht 24 auszeichnet, die mit der Unterseite 20 der Unterschicht 6 verklebt ist und bei der es sich beispielsweise um ein dünnes Holzfurnier mit einer Dicke von 0,6 oder 0,8 mm handeln kann. Die dritte Schicht 24 erhöht die Biegesteifigkeit des Fertigparkettelements und ermöglicht eine schwimmende Verlegung des Parketts, während die zuvor beschriebenen Ausführungsformen vorzugsweise vollflächig verklebt werden.
- 5
- 10

15

20

25

30

35

8202-73

This Page Blank (uspto)

29.04.82

6411 1-1

Fig. 1

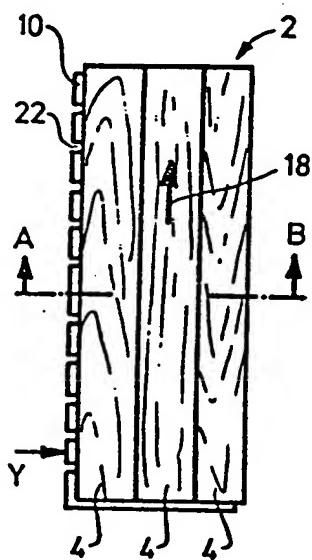


Fig. 2

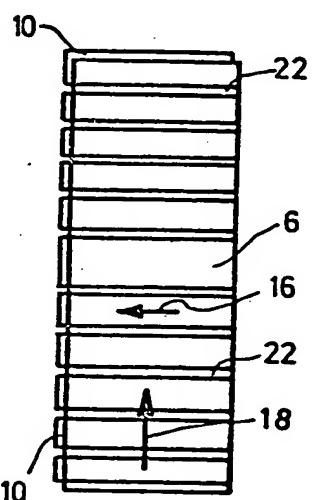
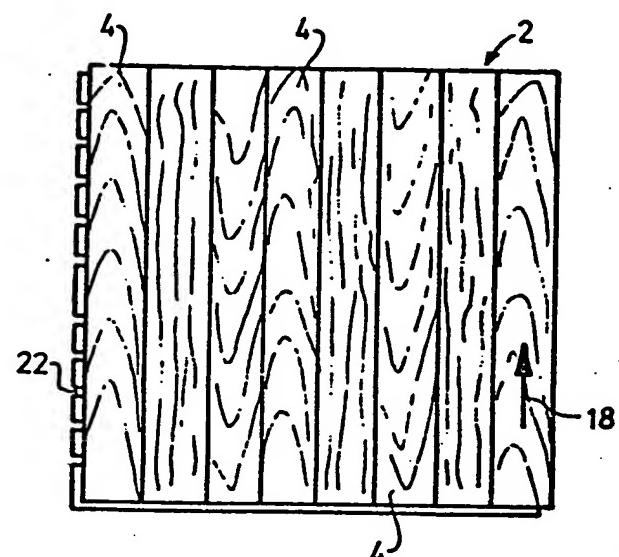


Fig. 3

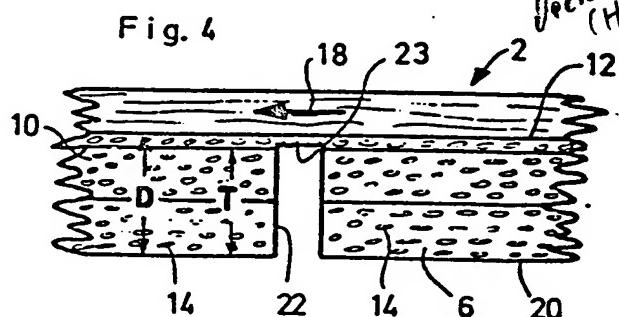


Fig. 4

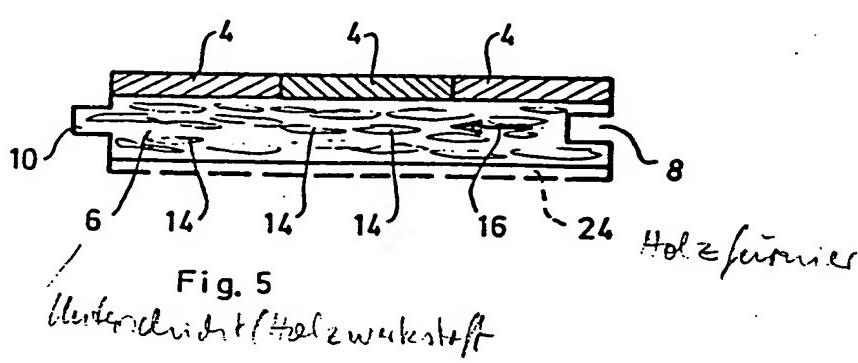


Fig. 5  
Holzfurnier  
Unterdruck/Holzwurkstoff

8202573

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

**BLACK BORDERS**

**IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

**FADED TEXT OR DRAWING**

**BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

**SKEWED/SLANTED IMAGES**

**COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

**GRAY SCALE DOCUMENTS**

**LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

**REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

**OTHER:** \_\_\_\_\_

## **IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**